

Siemens zeigt auf der Fachmesse Intertraffic in Amsterdam neue Produkte zur Stauvermeidung

Intelligentes Verkehrsmanagement

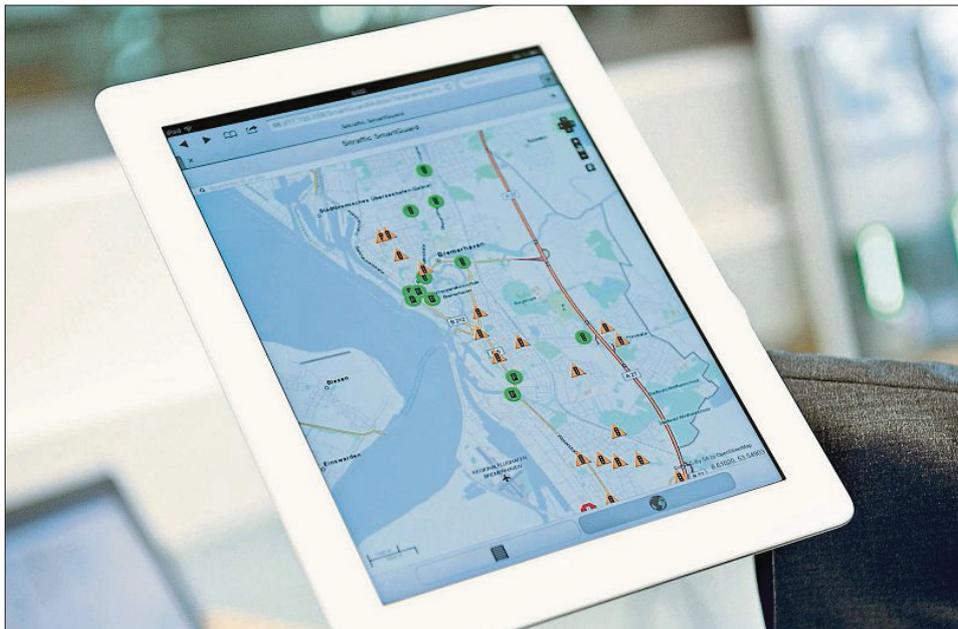
Wachsende Verkehrsströme stellen besonders Ballungsgebiete vor große Herausforderungen. Intelligente Verkehrsmanagementsysteme tragen dazu bei, Staus, Unfälle und Kohlendioxid ausstoß um bis zu 20 Prozent zu reduzieren. Unter dem Motto „Experience Integrated Mobility“ zeigt der Münchner Technologiekonzern Siemens neue Produkte und Lösungen für intelligentes Verkehrsmanagement vom 25. bis 28. März auf der Fachmesse Intertraffic 2014 in Amsterdam.

Mit Hilfe der Software Sitraffic SmartGuard können Stadtverantwortliche über eine so genannte Private Cloud per PC, Tablet oder Smartphone auf ein zentrales Verkehrssteuerungssystem zugreifen und ihre verkehrstechnischen Anlagen wie Lichtsignalanlagen, Detektoren oder Parkhäuser genauso komfortabel und effizient steuern, als stünde der Verkehrsrechner direkt nebenan.

Immer im Bild

Das ist gerade für diejenigen Kunden interessant, die auch ohne Investitionen in entsprechende Hardware trotzdem von der modernsten Verkehrstechnik profitieren wollen. Der Nutzer hat per PC, Tablet oder Smartphone von überall Zugriff auf seine Anlagen und kann sich per Kartenmaterial von OpenStreet-Map einen Überblick über das gesamte System verschaffen. Die Bedienung erfolgt intuitiv, die Sicherheit des Systems ist durch das Mobile-PIN-Verfahren sichergestellt. Für jede sicherheitsrelevante Aktion wie beispielsweise ein Eingriff in die Schaltung von Lichtsignalanlagen, erhält der Nutzer eine PIN auf die im System hinterlegte Handynummer.

Mit Sitraffic Stream ist der öffentliche Personennahverkehr schneller am Ziel. Wenige Sekun-



Mit Hilfe der Software Sitraffic SmartGuard können Stadtverantwortliche über eine so genannte Private Cloud per PC, Tablet oder Smartphone auf ein zentrales Verkehrssteuerungssystem zugreifen und ihre verkehrstechnischen Anlagen wie Lichtsignalanlagen, Detektoren oder Parkhäuser genauso komfortabel und effizient steuern, als stünde der Verkehrsrechner direkt nebenan.

den, bevor sich ein Bus der roten Ampel nähert, übermittelt er seine Position per GPS-Empfänger und Mobilfunknetz (GPRS) an einen Computer. Kurz darauf signalisiert die Ampel dem Fahrzeug freie Fahrt. Diese Technik hilft auch Kranken- und Feuerwehrwagen, schnellstmöglich und unfallfrei zum Einsatzort zu gelangen. Im Gegensatz zu herkömmlichen funkbasierten Systemen sind die Kosten für Stream, das von Siemens und Partnern entwickelt wurde, für Kommunen überschaubar und aufwändige straßenseitige Installationen entfallen.

Intelligente Verkehrsmanagements- und -leitsysteme auf großen Schilderbrücken vermindern Unfallzahlen, Staus sowie Schadstoffbelastung der Luft und tragen so zu einem sichereren und umweltfreundlichen Reisen bei. Mit der neuen InterUrbanService-App wird der zeitliche Aufwand für Service-Einsätze an Schilderbrücken um etwa die Hälfte reduziert: von der Inbetriebnahme über Wartungseinsätze, Versorgungsände-

rungen und Fehlerdiagnose bis hin zu Remote-Anwendungen. Das Mobile verbindet den Techniker über Bluetooth mit der Streckenstation und damit mit allen Detailinformationen der Anlage sowie den notwendigen Diagnosetools. Ob neben der Straße oder oben auf der Brücke, der Techniker hat immer alle Informationen komplett per Smartphone zur Verfügung. Für den Fall, dass die Diagnose vor Ort durch den Techniker nicht möglich ist, kann er via „Remote“ die Unterstützung des Service Cen-

ters direkt per Smartphone einholen. Dabei erhält das Smartphone exakt die gleiche Bedienoberfläche wie das Service Center. Von hier aus wird der Fehler diagnostiziert, geänderte Parameter können direkt auf die Anlage vor Ort geladen werden. Nach der Neu-Initialisierung läuft die Anlage hoch und wird auf beiden Bildschirmen in Echtzeit angezeigt. Allein in Europa gibt es im Moment zwölf verschiedene Mautsysteme. Neben satellitengestützten GNSS-Systemen wird auch

mikrowellengestützte DSRC Kommunikation genutzt, um Fahrzeuge auf Mautstrecken eindeutig zu identifizieren und gebührenrelevante Daten zu erheben. Die On-Board Unit Sitraffic Sensus ist für alle Technologien ausgelegt und kann die Position sowohl mit GPS als auch mit Glonass und Galileo bestimmen.

Maut erheben

Die On-Board Unit vereinfacht nicht nur die länderübergreifende Mauterhebung, das Gerät unterstützt auch hybride Ansätze, bei denen Straßen verschiedener Klassen mit unterschiedlichen Technologien bemautet werden. Frankreich zum Beispiel nutzt die Mikrowellentechnologie DSRC auf einigen Autobahnabschnitten und plant, auf Bundesstraßen und Autobahnen satellitengestützte GNSS-Technik einzusetzen. Sitraffic Sensus Unit erhebt die gebührenrelevanten Daten automatisch in der jeweils vorhandenen Technik, der Fahrer muss keinerlei Aktionen ausführen und kann sich vollständig auf das Verkehrsgeschehen konzentrieren.

Sitraffic SSTS Stella ist eine preisgünstige und zukunftssichere Alternative für spezielle Anwendungen wie Wetterdetektion, Dauerzählstellen oder Stauwarnanlagen. Die Streckenstation wird an kritischen Orten eingesetzt, um gezielt Gefahrenmeldungen abzusetzen. Die Anlage agiert autark und trifft die Entscheidung über eine Anzeigenschaltung auf Wechselverkehrszeichen. So werden die Sicherheit erhöht und Unfälle vermieden. Die Stromversorgung erfolgt über eine Brennstoffzelle, Solarstrom oder den nächtlichen Strom einer Straßenlaterne und ist unabhängig von Zugängen zum Stromnetz. Dadurch verringern sich die Installationszeit und die Kosten für Infrastruktur.

> SILKE REH

Klinik Kitzinger Land hat neues Parkraumbewirtschaftungssystem

Mehr Stellplätze für Patienten und Angehörige

Es gibt kaum einen Ort, an dem die Parkplatzsituation und Verkehrsleistung so komplex und herausfordernd wäre wie im Umfeld von Kliniken. Besucher kommen und gehen, Mitarbeiter wollen einfach ihren angestammten Parkplatz anfahren, Ambulanzen müssen sich im Notfall ohne Behinderung auf dem Klinikgelände bewegen können. Schnell kann es hier

zu Engstellen kommen – eine Herausforderung, die die Klinik Kitzinger Land in Unterfranken zum König mit dem neu installierten Parkraumbewirtschaftungssystem von Designa Verkehrsleittechnik GmbH aus Kiel professionell meistert. Seit 2. Dezember 2013 stehen Patienten und Besuchern der Klinik auf den zwei Parkebenen insgesamt 331 bewirtschaftete

Parkplätze zur Verfügung. Dadurch wird sich die Parkplatzsituation generell deutlich entspannen. Bezahl wird das an der Einfahrt gezogene Parkticket bequem an einem der beiden neuen Kassensautomaten. Über die eingebauten Sprechstellen können die Parkhauskunden jederzeit mit einem Servicemitarbeiter des Parkhauses in Kontakt treten. > B52

Mobile Schutzwände verhindern Unfälle

Sicherheit erhöhen

Der Bedarf, Fahrzeuge gegen das Abkommen von der Fahrbahn abzusichern oder möglichst die Unfallfolgen abzuschwächen, hat sich im Straßenbau schon mit Aufkommen des motorisierten Verkehrs entwickelt. Bei den ersten Autobahnen beziehungsweise Autobahnbaustellen wurden die ersten Fahrtstreifenrennungen nur durch einen Abstand hergestellt, jedoch hat sich mit der Zeit sehr rapide ein Mindestschutz durchgesetzt.

Heutzutage erhöhen mobile Schutzwände in Baustellenbereichen deutlich die Verkehrssicherheit. Ihre Leitwirkung schützt Verkehrsteilnehmer vor Abkommen in den Gegenverkehr beziehungsweise Baustellenbereich. Mobile Schutzwände sorgen aber ebenso für ein weitgehend sicheres Arbeiten. Die technische Entwicklung im Bereich der Verkehrsabsicherung macht weiterhin stetig Fortschritte.

Auch die Richtlinien für die Sicherheit von Arbeitsstellen an Straßen (RSA), die zusätzlichen technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherheit an Straßen (ZTV-SA 97) sehen vor, dass im Bereich von Baustellen auf Autobahnen zur Absicherung der Verkehrsströme und zum Schutz der Arbeiter, transportable Schutzrichtungen errichtet werden sollen.

Sei es eine hohe Aufhaltestufe oder ein geringer Platzbedarf, gegenwärtig sind zahlreiche Schutzwandsysteme für spezifische Anforderungen verfügbar.



Eine mobile Schutzwand wird errichtet. Die Schutzwand bietet einen starken Übergang von einem ProTec-System auf das andere (siehe Foto unten). Dem Verkehrsteilnehmer fällt dieser kaum auf, da die Reflektoren konsequenterweise in gleicher Höhe fortgesetzt werden.

FOTOS FVS

Die mobilen Schutzwandsysteme der ProTec-Familie sind äußerst schmale und kompakte Schutzwände mit hohen Aufhaltestufen, optimalen Wirkungsbereichen und geringen Anprallheftigkeitsstufen.

noch besagt eine Volksweisheit, dass eine Kette nur so stark sein kann wie ihr schwächstes Glied. Das mag sicher auch für die Verbindung von transportablen Schutzrichtungen gelten, besonders, wenn es sich um Schutzwände für unterschiedliche Aufhaltestufen oder gar um ver-

schiedene Systeme handelt. Ideal auf die Schutzwandsysteme abgestimmte Übergänge, stellen eine kraftschlüssige Verbindung zwischen den einzelnen Systemen her (siehe kleines Bild). So ist es bei der ProTec-Familie möglich, alle Systeme kraftschlüssig miteinander zu verbinden. Dies sorgt für den Schutz des Personals im Arbeitsbereich und der Verkehrsteilnehmer.

Das Verkehrssicherungsunternehmen FVS GmbH aus Wendelstein (Landkreis Roth) bietet für den temporären Einsatz in Baustellenbereichen und für alle Einsatzbereiche der ZTV-SA 97 die passenden mobilen Schutzwände.

> B52

HAHN
Auf Straßen Innovativ GmbH & Co. KG
Kronenstr. 10, 92411 Nürnberg
Telefon: 0911 52 06 40 - Telefax: 0911 52 43 99
E-Mail: info@verkehrsicherung-hahn.de
www.verkehrsicherung-hahn.de

FVS Fachbetrieb für Verkehrseinrichtung auf Straßen GmbH
IHR KOMPETENTER PARTNER...
...seit über 30 Jahren!

Verkehrsleittechnik
Signalanlagen
Baustellenabsicherung
Schutzwände
Vermietung + Verkauf
Service rund um die Uhr

Sperbersloher Straße 556
90530 Wendelstein
Tel.: 09129 909996-0
Fax: 09129 909996-19
www.fvsgmbh.de
info@fvsgmbh.de